

tönte seit einem halben Jahrhundert zu uns herüber; sie glaubten die Zeit gekommen, im Triumphzug wieder unser Land durchziehen und den Fuß auf unsern Nacken setzen zu können. Da zogen aus die Männer des deutschen Volkes und jagten sie von der Grenze bis in die Mitte ihres Landes, und es wurden unserm Volke die Städte und Länder wieder, die sie ihnen einst genommen. Und so Gott Gnade giebt, mag ein späterer Geschichtschreiber auch das Wort auf unsere Zeit anwenden: „Also wurden die Philister gedämpft und kamen nicht mehr in die Grenzen Israels.“ — „Und nach dem Siege nahm Samuel einen Stein und setzte ihn zwischen Mizpa und Sen und nannte ihn Eben-Ezer und sprach: Bis hierher hat uns der Herr geholfen.“ So hat auch unser Großherzog einen Stein aufgerichtet und er soll heißen Eben-Ezer, Stein der Hülfe, ein Denkmal der wunderbaren Hülfe Gottes, und unser Bekenntniß vor ihm soll lauten: Bis hierher hat der Herr geholfen. — Mit Recht steht er auf dem blutgetränkten Schlachtfeld des 16. August; denn kaum an irgend einem Tage des gewaltigen Kampfesjahrs haben wir seine Hülfe so mächtig empfunden, als hier. Da taucht er wieder auf in unserer Erinnerung, der glorreich blutige Tag, voll Blut und Feuer und Rauchdampf. Wie eine Halbinsel im brandenden Meer stand unser kleines Häuflein; von allen Seiten brausten sie heran die wogenden Fluthen der Feinde; weiter und weiter stutheten ihre Wellen; tiefer und tiefer rissen sie die Rüden in unsere Reihen — ich frage Euch Ihr Führer! als der sorgende Blick über das rauchende Gefilde schweifte, was für ein Wort ist Euch aus schwer bekümmerten Herzen auf die Lippen getreten? —